

# UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

erneut stehen wir wegen Corona vor einer »nationalen Kraftanstrengung«: Ab 2. November gilt ein einmonatiger Teil-Lockdown zum Schutz von Leib und Leben. Eine Herkulesaufgabe, die allen Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen viel abverlangt – das wissen wir. Doch die Maßnahmen zur Abwehr der Pandemie sind leider unausweichlich, wenn wir einen Gesundheitsnotstand im Freistaat verhindern wollen. Wir haben dem Maßnahmenpaket zugestimmt, weil zentrale Einrichtungen im Freistaat offenbleiben: **Schulen und Kitas, damit Eltern ihrer Arbeit nachgehen können. Industrie, Einzelhandel, kleine Geschäfte und selbst Friseure bleiben ebenfalls geöffnet – ein ganz großer Unterschied zum Lockdown im Frühjahr.** Dass Hotels, Restaurants, Kinos und Theater ab dem kommenden Montag für einen Monat



schließen müssen, bedauern wir sehr – hier hat die **Bundesregierung jedoch mit neuen Überbrückungs- und Stabilisierungshilfen im Umfang von bis zu 75 Prozent des Vorjahres-Monatsumsatzes eine zielführende Lösung vorgelegt. Nun gilt es, auch die schwer gebeutelte Kulturwirtschaft im Freistaat noch treffsicherer zu unterstützen.** Entscheidend für den Erfolg der Maßnahmen ist, dass sich weiterhin möglichst alle Bürgerinnen und Bürger an die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln halten. Wir FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag wollen solidarisch handeln, damit wir Weihnachten hoffentlich mit einem erträglichen Maß an Einschränkungen verleben können.

Es gibt jedoch auch viel Positives aus dieser Woche: **Umweltminister Thorsten Glauber hat seine erste Regierungserklärung zum Thema »Wasser als Gemeingut« im Plenum abgegeben.** Eine ausgezeichnete Rede, in welcher er deutlich klarstellte, dass Wasser uns allen gehört – und unter keinen Umständen privatisiert werden darf. Dies ist der einzig richtige Schritt, um Wasser auch künftig für alle zugänglich zu halten. Mit einer **außerplanmäßigen Sonderplenarsitzung debattierten wir die neuen Maßnahmen und legitimieren sie so auch weiterhin demokratisch** – schließlich wollen wir alle gemeinsam die schockierenden Bilder von überlaufenen Krankenhäusern aus anderen europäischen Ländern verhindern und rechtzeitig Leben schützen.

## RÜCKBLICK

Im Zentrum unserer parlamentarischen Woche stand **die Regierungserklärung von Ministerpräsident Söder zur Corona-Lage**, die weiter »todernst« ist, so unser Fraktionsvorsitzender **Florian Streibl**. Bayern befindet sich jedoch in keiner aussichtslosen Situation. Zwar belegen die Infektionszahlen deutlich, dass Corona mit voller Wucht zurück ist – noch aber ist Zeit zum Handeln. Oberstes Ziel muss es bleiben, unser Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Denn Infektionsschutz ist immer auch Wirtschaftsschutz. Die **Corona-Soforthilfen von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger haben schon jetzt tausende Existenzen gerettet** – nun muss auch der Bund helfen und die aktuell geltende Mehrwertsteuersenkung um mindestens ein Jahr verlängern. **Grundlage für weitere Erfolge bleiben auch offene Schulen**, damit Eltern im Job volle Leistung bringen können – deshalb verdient auch Kultusminister Michael Piazolo für seinen Rahmenhygieneplan an bayerischen Schulen Dank und Anerkennung. Mit der kürzlich eingeführten **Corona-Ampel in Bayern** wie auch dem **Runden Tisch zur Corona-Strategie** sind wir **bestens gerüstet – beides haben wir als FREIE WÄHLER-Fraktion vorgeschlagen und durchgesetzt**. Wir sind überzeugt, dass wir damit die Akzeptanz der Schutzmaßnahmen sicherstellen – und dass das Parlament als Gesetzgebungsorgan neueste Erkenntnisse zum Infektionsgeschehen stets in sein politisches Handeln einfließen lassen kann.

Mit einem Dringlichkeitsantrag setzen wir uns dafür ein, **mobile Corona-Teststrecken weiterzuentwickeln und auszubauen**. Ziel ist es, lokale Corona-Hotspots frühzeitig einzudämmen. Denn wir wollen das Infektionsgeschehen bei den aktuell rasant ansteigenden Corona-Infektionszahlen weiterhin gut nachverfolgen können – gerade auch im



Hinblick auf die bevorstehende Grippe-saison. **Ein schneller, gut koordinierter und flexibler Einsatz mobiler Teststrecken ist deshalb ein wirksames Mittel im Kampf gegen die Pandemie**. Doch ein Corona-Abstrich stellt eine Maßnahme dar, die nach unserer Auffassung nur ärztlich durchgeführt werden sollte. Auch in besonderen Ausnahmesituationen wie aktuell der Pandemie darf eine solche Aufgabe nicht an Laien delegiert werden. Denn **um fehlerhafte Tests noch besser zu vermeiden ist es unabdingbar, dass Corona-Abstriche durch geschultes medizinisches Fachpersonal durchgeführt werden**. Immerhin geht es hier um die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger. Mit derzeit 17 mobilen Teststrecken und einer jeweiligen Kapazität von bis zu 500 Tests kommt der Freistaat auf täglich bis zu 8.500 mögliche Testungen – eine Chance zur Eindämmung von Covid-19, die unbedingt ergriffen werden muss. Denn **gerade mobile Teststrecken haben den unschätzbaren Vorteil, dass sie über Landkreis- und Bezirksgrenzen hinweg flexibel eingesetzt werden können** – je nach regionalem Bedarf. Einen zweiten flächendeckenden Lockdown wollen wir weiterhin mit allen Mitteln verhindern.



Mit einem weiteren Dringlichkeitsantrag möchten wir außerdem den **Hygieneplan an Schulen anpassen**. Denn wir wollen den Schulunterricht in Bayern so lange wie verantwortbar möglich aufrechterhalten. Bei weiterhin steigenden Corona-Infektionszahlen müssen vor allem die **Abschlussjahrgänge aller Schularten sowie die Schülerinnen und Schüler der ersten und vierten Grundschulklasse den Präsenzunterricht bevorzugt besuchen dürfen**. Denn Schule ist nicht nur ein Ort zur Vermittlung von Unterrichtsstoff, sondern ein Lern- und Sozialraum. Deshalb ist und bleibt Präsenzunterricht die beste Form des Lernens. Unser Ziel war und ist es, das **Recht auf Bildung mit den Anforderungen eines bestmöglichen Gesundheitsschutzes in Einklang zu bringen**. Das Kultusministerium unter Prof. Dr. Michael Piazolo hat hierzu in den vergangenen Monaten einen regionalisierten und stets an aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen angepassten Rahmenhygieneplan für Schulen erarbeitet. Dieser gibt der gesamten Schulfamilie **klare und verbindliche Leitlinien für die Arbeit im Lichte von Corona**. Unter dem Eindruck steigender Infektionszahlen gilt es jetzt, diesen Rahmenplan so zu verfeinern, dass Abschlussklassen, Übertritts- und Eingangsklassen möglichst auch bei höherem Infektionsgeschehen weiterhin die Schulen besuchen können.



Um die Bevölkerung noch besser bei Anti-Corona-Maßnahmen mitzunehmen haben wir uns ebenfalls mit einem Dringlichkeitsantrag für **mehr parlamentarische Beteiligung im Kampf gegen die Corona-Pandemie eingesetzt**. Unseren Überlegungen zufolge soll der Bundestag – ein halbes Jahr, nachdem die viel zitierte Stunde der Exekutive geschlagen hat – nun einen **rechtssicheren und verbindlichen Befugnisrahmen schaffen, innerhalb**

**dessen die Landesregierungen handeln dürfen**. Gerade jene Corona-Maßnahmen, die die Grundrechte der Bürger und Bürgerinnen massiv einschränken, sollen künftig einheitlich und rechtssicher im Bundesinfektionsschutzgesetz durch den parlamentarischen Gesetzgeber auf Bundesebene geregelt werden. Hiervon versprechen wir uns nicht allein eine **breitere demokratische Legitimation der Corona-Politik**, sondern auch die **dringend notwendige Homogenisierung festgelegter Rechtsfolgen in ganz Deutschland**. Die zeitliche Befristung dieser Ermächtigungsgrundlage soll zudem eine fortlaufende Evaluation der Angemessenheit aller Maßnahmen sicherstellen. Damit setzen wir aus Bayern heraus nicht nur Maßstäbe bei den Maßnahmen zur Krisenbewältigung selbst, sondern auch hinsichtlich ihrer demokratischen Legitimation.

Außerdem stand ein Gesetzentwurf der Staatsregierung zur **Änderung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes** auf der Tagesordnung. Bereits im Koalitionsvertrag haben wir das Fünf-Hektar-Ziel als Maßnahme gegen den Flächenverbrauch verhandelt – und es bis zum jetzigen Gesetzentwurf auch erfolgreich verteidigt. **Das Ziel ist, unsere schöne Heimat mit ihren einzigartigen Naturlandschaften für künftige Generationen sinnvoll zu bewahren und den Flächenfraß zu reduzieren**. Deshalb müssen wir in Zukunft noch genauer prüfen, wie Grund und Boden genutzt werden. Denn klar ist, dass eine ökologisch wertvolle Photovoltaik-Freiflächenanlage künftig sicher anders zu bewerten ist als ein betonierter Parkplatz. Doch am Ziel des Flächensparens per se ändert dies

nichts. Schließlich zeigt uns die Corona-Pandemie gerade jetzt auf, wie wichtig der Erhalt der wunderschönen Täler, Berge, Wälder und Felder vor der eigenen Haustüre sind – und auch weiterhin bleiben wird.



## SPENDEN STATT DIÄTENERHÖHUNG

Jedes Jahr zum 1. Juli werden die Abgeordneten-Diäten des Bayerischen Landtags angepasst. Was mich anbetrifft – ich spende meine Erhöhung lieber an soziale und kulturelle Projekte im Allgäu. Denn als Volksvertreter nehme ich keine Gehaltserhöhung an, solange Menschen in unserer Heimat wegen der Coronakrise in Kurzarbeit stehen oder um ihre Jobs bangen. Daher spende ich als Zeichen der Solidarität die Erhöhung eines ganzen Jahres an Einrichtungen und Projekte, die in der Zeit der Pandemie eine besonders wichtige Rolle spielen. Dazu gehört in jedem Fall auch die Wärmestube des BRK Kreisverband Oberallgäu in Kempten, in der ich am 6. Dezember auch wieder gemeinsam mit Christian Henze am Herd stehen und für die Besucher der Wärmestube Kempten ein Mittagessen zaubern werde.

## AUF DEN SPUREN GUTENBERGS

Als Erfinder des modernen Buchdrucks mit beweglichen Metalllettern und der Druckerpresse gilt Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg, dessen Erfindung im Jahr 1450 die her-



kömmliche Methode der Buchproduktion revolutionierte und in Europa eine Medienrevolution auslöste.

In einer der traditionsreichsten Druckereien Deutschlands war ich vergangene Woche zu Gast: Ebner & Kösel in Altusried. Gegründet im Jahr 1593 in Kempten als Hofbuchdruckerei und Verlag Kösel werden hier heute mit viel Herzblut, Leidenschaft und außergewöhnlicher Kompetenz die schönsten Bücher produziert.

Von der Vorstufe bis zum fertigen Buch – ich habe beeindruckende Einblicke in die verschiedenen Fertigungsabläufe eines Buches gewonnen. Und das Beste ist, es war nicht irgendein Buch, sondern eines, das mit dem Landtag zu tun hat.

Mehr wird bis zur offiziellen Vorstellung des Buches am 17.11. im Bayerischen Landtag nicht verraten. Nur so viel: Es wird eine echte Überraschung!



## IMPRESSUM

**ALEXANDER HOLD** (v.i.Sd.P.)    Telefon 0831 9909 3001  
Salzstraße 12    alexander.hold@fw-landtag.de  
87435 Kempten    www.alexander-hold.de